

Mohnopoly

Sichtung standortangepasster neuer Speisemohnsorten in Hessen und Thüringen

Problemstellung

- Deutschland ist der Anbau von Mohn im Be-
täubungsmittelgesetz geregelt, welches nur
die Kultivierung von morphinarmen Sorten
vorsieht.
- Daher sind von den europaweit über 55 ge-
listeten Mohnsorten derzeit nur 3 morphinar-
me Sorten für den heimischen Anbau zuge-
lassen.
- Aufgrund dieser Restriktionen wurde bisher keine Mohnzüchtung betrieben, da
die geringe Anbaufläche den hohen Aufwand für die Züchtungsarbeit nicht rech-
tfertigt und die Restriktionen der Bundesopiumstelle keine Züchtungsarbeit hier-
zulande ermöglichte.
- Aktuell wird das größte Hemmnis bei der Stabilisierung und Ausdehnung des
Mohnanbaus in der Verfügbarkeit von leistungsstarken, standortangepassten Sor-
ten gesehen sowie in der Bereitstellung von Kennzahlen zu den agronomischen
Merkmalen verfügbarer Sorten.



Blühende Mohnlandschaften in Thüringen,
Betrieb Marold © Johanna Marold

Geplante Innovation und Zielsetzung

- Ziele des Vorhabens sind die Erweiterung des Spektrums morphinarmen Mohnsorten,
die Bereitstellung von standortangepasstem Sortenmaterial für die unter-
schiedlichen klimatischen Regionen in Hessen und Thüringen sowie die Stabilisie-
rung der Saatgutversorgung in Deutschland.
- Außerdem soll eine stabile Versorgungsstruktur für zertifiziertes Mohnsaatgut aus
ökol. Anbau in Hessen aufgebaut werden, um den deutschen Anbau nachhaltig mit
Saatgut zu versorgen. So wird der hessischen Landwirtschaft eine Diversifizierung
des Kulturartenspektrums angeboten und neue Einkommensquellen eröffnet.

Durchführung

- Prüfung von Neuzüchtungen an verschiedenen Praxisstandorten in Hessen und
Thüringen im Vergleich zu bestehenden Sorten.
- Unterstützung der Anerkennung neuer Sorten durch die Bundesopiumstelle.
- Erarbeitung von standortspezifischen Kennzahlen zu pflanzenbaulichen Parametern
und Qualitätsmerkmalen.
- Untersuchung von umweltschonenden und klimaresilienten Anbauverfahren für die
standortangepassten Sorten.
- Aufbau einer stabilen Vermehrungs- und Vertriebsstruktur für zertifiziertes Mohn-
saatgut.
- Darstellung des Mohnanbaus für landwirtschaftliche und lebensmittelverarbeiten-
de Betriebe sowie Endverbraucher in Hessen anhand von Wissenstransfermaßnah-
men und Vernetzung der unterschiedlichen Akteure entlang der Wertschöpfung.

Hauptverantwortlich

Universität Kassel, Fachgebiet
Ökologischer Land- und Pflanzenbau
Prof. Dr. Miriam Athmann
Tel.: 05542 98-1587
Mail: m.athmann@uni-kassel.de
Website: www.uni-kassel.de/go/foel

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG)

- Ökoplant e.V., Hanna Blum
- Marold Ökologischer Samenbau,
Johanna Marold
- Hessische Staatsdomäne Frankenhau-
sen, Dr. Christian Krutzinna
- Ökologische Landwirtschaft Seeber,
Jan Seeber
- Landwirtschaftsbetrieb Simone Speck
- Hardthof, Lars Homburg
- Hof Jung, Alexander Jung
- Mohnhof, Björn Sippel

Assoziierte Partner

- Zeno Projekt, Dr. Georg Dobos
- LLH, Prof. Dr. Antje Herrmann

Laufzeit: 12/2023–09/2027



Schmackhafte Samen von morphin-
armer Mohnsorte © Johanna Marold

